



Klarstellungen zu den Golfregeln 2019

Aktualisiert am 7. April 2021

Die Erläuterungen werden normalerweise vierteljährlich im Januar, April, Juli und Oktober auf den neuesten Stand gebracht. Die nächste vierteljährliche Änderung erfolgt im Juli 2021. Die nächste Überarbeitung der Golfregeln wird im Januar 2023 erfolgen.

Neue Klarstellungen

Regeln

Regel 3.3b(4)

1. Interpretation 3.3b(4)/1 – Nationalverband darf die Art des „Handicaps“ festlegen, das der Spieler auf der Scorekarte angeben muss
2. Interpretation 3.3b(4)/2 – Spieler kann von Strafe befreit werden, wenn die Spielleitung ihm eine Scorekarte mit einem falschen Handicap ausstellt

Hinweise für die Spielleitung

Musterplatzregel D-7:

1. Musterplatzregel D-7 beschränkt die Umstände, bei denen ein vom Grün gespielter Schlag gemäß Ausnahme 2 zu Regel 11.1b wiederholt werden muss

Angepasste Golfregeln für Spieler mit Behinderungen

Angepasste Regel 2:

1. Erweiterung der Definition "Zurücklegen"

Angepasste Regel 3:

1. Erweiterung der Definition "Zurücklegen"
2. Neue angepasste Regel 3.12 – Anpassung der Strafe nach Regel 19.3b (Erleichterung für unspielbaren Ball im Bunker) für Spieler, die ein Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern benutzen
3. Angepasste Platzregel für Spieler mit Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern, die Erleichterung in Anspruch nehmen

REGELN

Regel 1:

Regel 1.3c(4):

1. Spielen vom falschen Ort hängt zusammen mit dem Verursachen, den Ball zu bewegen:

Bewegt ein Spieler seinen Ball im Spiel unter Verstoß gegen Regel 9.4 und spielt den Ball vom neuen Ort, statt ihn zurückzulegen, zieht sich der Spieler nur die Grundstrafe nach Regel 14.7 für Spielen von einem falschen Ort zu. Die Handlung, den Ball unter Verstoß gegen Regel 9.4 zu bewegen, steht im Zusammenhang mit dem Spielen von einem falschen Ort unter Verstoß gegen Regel 14.7. (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 3:

Regel 3.3b(4)

1. Interpretation 3.3b(4)/1 – Nationalverband darf die Art des „Handicaps“ festlegen, das der Spieler auf der Scorekarte angeben muss

Bis auf weiteres darf ein Nationalverband wie z. B. der Deutsche Golf Verband eine Richtlinie erlassen, die das Handicap festlegt, das Spieler in einem Netto-Zählspiel-Turnier auf ihrer Scorekarte angeben müssen. Dieses Handicap muss nicht das in Interpretation 3.3b(4)/1 beschriebene Handicap sein, welches das Course Handicap ist (wie in den Handicap-Regeln festgelegt). Der Nationalverband kann zwischen dem Handicap-Index, dem Course Handicap und dem Playing Handicap wählen. Trifft der Nationalverband keine Entscheidung, muss der Spieler in Übereinstimmung mit Interpretation 3.3b(4)/1 das Course Handicap auf seiner Scorekarte angeben.

Für den Zuständigkeitsbereich des Deutschen Golf Verbandes wird festgelegt, dass das Course Handicap auf der Scorekarte angegeben werden muss, jedoch die Angabe des Handicap-Index nicht als Regelverstoß angesehen wird. (Hinzugefügt 4/2021).

2. Interpretation 3.3b(4)/2 – Spieler kann von Strafe befreit werden, wenn die Spielleitung ihm eine Scorekarte mit einem falschen Handicap ausstellt

Bis auf weiteres darf ein Nationalverband wie z. B. der Deutsche Golf Verband eine Richtlinie erlassen, die die Vorgaben der Interpretation 3.3b(4)/2 ändert. Wurde eine solche Richtlinie erlassen, wird es als administrativer Fehler der Spielleitung angesehen, wenn eine Spielleitung einem Spieler eine Scorekarte mit einem falschen Handicap ausstellt und der Fehler nicht behoben wird, bevor der Spieler die Scorekarte bei der Spielleitung einreicht. Dies bedeutet, dass der Spieler sich keine Strafe zuzieht, wenn das falsche Handicap auf der eingereichten Scorekarte dem von der Spielleitung angegeben entspricht. Es gibt keine zeitliche Beschränkung für die Korrektur eines solchen Fehlers.

Dieses Verfahren wird für den Zuständigkeitsbereich des Deutschen Golf Verbandes in Kraft gesetzt. (Hinzugefügt 4/2021)

Regel 4:**Regel 4.1b(3):**

Siehe Abschnitt „Leitlinien für die Spielleitung“ am Ende dieses Textes für MPR G-9 „Ersatz von zerbrochenen oder erheblich beschädigten Schlägern“

Regel 4.1c:

1. Ein als „nicht mehr im Spiel“ befindlich erklärter Schläger darf nicht mehr während dieser Runde benutzt werden:

Wird ein überzähliger Schläger vor einer Runde aus dem Spiel genommen und während der Runde getragen, oder ein Schläger wurde während der Runde aus dem Spiel genommen, darf er für den Rest dieser Runde nicht mehr benutzt werden. Dies schließt eine Situation ein, in der es einem Spieler erlaubt ist, einen Schläger zu ersetzen. Dies ist eine zusätzliche Einschränkung in Regel 4.1b(4). (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 4.3a:

1. Interpretation 4.3a/1 zu Informationen über das Grün

Zweck der Interpretation:

Regel 4.3 schränkt die Verwendung von Ausrüstung und Hilfsmitteln ein, die den Spieler bei seinem Spiel unterstützen könnten, basierend auf dem Prinzip, dass Golf eine Sportart, in der der Erfolg von der Geschicklichkeit und dem Können des Spielers abhängt. Diese Interpretation der Regel 4.3 schränkt die Größe und den Maßstab detaillierter Karten des Grüns und aller ähnlichen elektronischen oder digitalen Materialien ein, die ein Spieler auf der Runde verwenden darf, um sich das Lesen seiner Spiellinie auf dem Grün zu erleichtern. Die Fähigkeit des Spielers, ein Grün zu lesen, bleibt damit ein wesentlicher Teil der Fertigkeit des Puttens.

Karten eines Grüns

Der Spieler darf eine Karte oder andere Informationen über das Grün verwenden, mit der Ausnahme, dass

- jede Abbildung eines Grüns auf den Maßstab 1:480 (1 cm auf der Karte = 480 cm auf dem Grün) oder kleiner eingeschränkt ist (Höchstmaßstab);

- jedes Buch oder andere Schriftstück mit einer Karte oder einer Abbildung eines Grüns nicht größer ist als 10,8 × 17,8 cm (begrenzte Größe). Ein Blatt mit der grafischen Angabe von Lochpositionen, das neun oder mehr Löcher auf einem einzelnen Blatt Papier zeigt, darf trotzdem größer sein, vorausgesetzt dass die Abbildung eines einzelnen Grüns den Maßstab einhält;

- keine Vergrößerung der Informationen über das Grün erlaubt ist, mit der Ausnahme, dass ein Spieler die üblichen aus medizinischen Gründen verordneten Brillen oder Linsen tragen darf;

- handschriftliche Zeichnungen oder Aufzeichnungen über ein Grün nur zulässig sind, wenn sie in einem Buch oder auf Papier bis hin zur begrenzten Größe enthalten sind und vom Spieler oder seinem Caddie verfasst wurden.

Elektronische oder digitale Karten eines Grüns

In elektronischer oder digitaler Form muss jede Abbildung eines Grüns den oben genannten Maßstab und die Größe einhalten. Auch wenn eine elektronische oder digitale Karte des Grüns die oben genannten Einschränkungen einhält, verstößt der Spieler dennoch gegen Regel 4.3, wenn er ein Gerät derart verwendet, dass es der Absicht dieser Einschränkungen nicht entspricht, zum Beispiel durch

- Vergrößern der Anzeige des Grüns über den Höchstmaßstab oder die begrenzte Größe hinaus;

- Angeben einer empfohlenen Spiellinie auf Basis der Lage (oder geschätzten Lage) des Balls des Spielers (siehe Regel 4.3a(1)). (Interpretation im November 2018 veröffentlicht und im Juli 2019 zu den Klarstellungen hinzugefügt.)

Zu allen FAQ zu Material über Angaben zum Grün siehe www.usga.org/GRM

2. Wann die Verwendung einer Ausrichtungshilfe einen Verstoß darstellt

Legt ein Spieler eine „Ausrichtungshilfe“ (siehe Definition in den Ausrüstungsregeln, wann ein Ballmarker dieser Definition entspricht) hin, um die Spiellinie anzuzeigen und richtet er anschließend seinen Ball an der Richtung des Hilfsmittels aus, verstößt er gegen Regel 4.3a.

Beispiel: Der Ball des Spielers kommt auf dem Grün zur Ruhe und er markiert dessen Lage mit einer „Ausrichtungshilfe“. Dabei wird diese so hingelegt, dass sie die Spiellinie anzeigt. Nimmt der Spieler dann seinen Ball auf und legt ihn so zurück (was ein Drehen beinhaltet), dass eine Markierung auf dem Ball an der Ausrichtungshilfe ausgerichtet ist, hat der Spieler gegen Regel 4.3a verstoßen. (Hinzugefügt 1/2020)

Regel 5:

Regel 5.2:

1. Erster Regelverstoß passiert, wenn der erste Schlag gemacht wird:

Die Strafe für den ersten Verstoß gegen Regel 5.2 fällt an, wenn ein Spieler eine einzelne Handlung vornimmt (zum Beispiel einen Schlag macht). Die Strafe der Disqualifikation für den zweiten Verstoß fällt an, wenn dieser Spieler irgendeine folgende Handlung vornimmt, die nicht erlaubt ist (zum Beispiel das Rollen eines Balls oder das Machen eines weiteren Schlags). Diese gelten nicht als zusammenhängende Handlungen nach Regel 1.3c(4). (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 10:

Regel 10.2b(4):

1. Bedeutung von „beginnt, seinen Stand für den Schlag einzunehmen“:

Regel 10.2b(4) erlaubt es einem Spieler nicht, seinen Caddie absichtlich aus irgendeinem Grund an einer Stelle auf oder nahe einer Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball stehen zu lassen, wenn der Spieler beginnt, seinen Stand für den Schlag einzunehmen. „Schlag“ bedeutet hier den Schlag, der tatsächlich gemacht wird.

Der Spieler beginnt seinen Stand für den Schlag, der tatsächlich gemacht wird, einzunehmen, wenn er zumindest einen Fuß in der Position für den Stand hat.

Tritt ein Spieler von seinem Stand zurück, hat er keinen Stand für den Schwung eingenommen, der tatsächlich gemacht wird und der zweite Unterpunkt in Regel 10.2b(4) gilt nicht.

Nimmt demnach ein Spieler einen Stand ein, wenn der Caddie absichtlich auf oder nahe einer Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball steht, ist dies nach Regel 10.2b(4) straflos, wenn der Spieler vom Stand zurücktritt und nicht beginnt, seinen Stand für den Schlag, der tatsächlich gemacht wird, einzunehmen, bis sich sein Caddie aus dieser Position entfernt hat. Dies gilt überall auf dem Platz.

Zurücktreten bedeutet, dass die Füße des Spielers oder sein Körper nicht mehr in einer Position sind, in der hilfreiche Unterstützung bei der Ausrichtung auf die angestrebte Ziellinie gegeben werden könnte. **(Hinzugefügt 2/2019)**

2. Beispiele, in denen der Caddie nicht absichtlich hinter dem Ball steht, wenn der Spieler beginnt, seinen Stand für den Schlag einzunehmen:

Regel 10.2b(4) erlaubt es einem Spieler nicht, seinen Caddie absichtlich aus irgendeinem Grund an einer Stelle auf oder nahe einer Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball stehen zu lassen, wenn der Spieler beginnt, seinen Stand für den Schlag einzunehmen.

Die Verwendung des Begriffs "absichtlich" bedeutet, dass es dem Caddie bewusst sein muss, dass (1) der Spieler beginnt, einen Stand für den zu spielenden Schlag einzunehmen, und (2) er auf oder nahe einer Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball steht.

Ist dem Caddie eine dieser beiden Aspekte nicht bewusst, ist die Handlung des Caddies nicht absichtlich und Regel 10.2b(4) gilt nicht.

Beispiele, bei denen die Handlung des Caddies als nicht absichtlich angesehen wird, sind unter anderem:

- Der Caddie harkt einen Bunker oder unternimmt eine ähnliche Handlung zur Platzpflege und ist sich nicht bewusst, dass er dies auf oder nahe der Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball tut.

- Der Spieler macht einen Schlag und der Ball kommt in der Nähe des Lochs zur Ruhe, der Spieler geht zu seinem Ball und spielt den Ball mit einem kurzen Schlag in das Loch, während der Caddie sich nicht der Tatsache bewusst ist, dass er auf der Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball steht.

- Der Caddie steht auf der Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball, aber als der Spieler beginnt, seinen Stand einzunehmen, ist er vom Spieler weggedreht oder schaut in eine andere Richtung und ist sich nicht der Tatsache bewusst, dass der Spieler begonnen hat, seinen Stand einzunehmen.

- Der Caddie ist mit einer Aufgabe beschäftigt (zum Beispiel der Ermittlung der Entfernung zum Loch und ist sich nicht der Tatsache bewusst, dass der Spieler begonnen hat, seinen Stand einzunehmen.

Aber in den gerade genannten Beispielen muss der Caddie alle Anstrengungen unternehmen, aus dem Weg zu gehen, sobald er sich dessen bewusst wird, dass der Spieler

bereits begonnen hat, einen Stand für den zu spielenden Schlag einzunehmen und er, der Caddie, auf oder nahe der Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball steht.

Üblicherweise von Caddies durchgeführte Handlungen, die nichts mit der Ausrichtung des Spielers am Ball zu tun haben, wie zum Beispiel die Überprüfung, ob der Schläger eines Spielers einen Baum treffen wird, ob ein Spieler durch einen Cartweg beeinträchtigt wird oder indem er vor dem Schlag einen Schirm über den Spieler hält, werden nicht als absichtliche Handlungen im Sinne von Regel 10.2b(4) angesehen.

Hilft der Caddie dem Spieler mit einer solchen Handlung, so ist dies straflos, solange der Caddie sich entfernt, bevor der Schlag gemacht wird.

Versuchen entweder der Spieler oder der Caddie, den Hauptzweck von Regel 10.2b(4) zu umgehen, nämlich sicherzustellen, dass die Ausrichtung auf das angestrebte Ziel eine Aufgabe ist, die der Spieler alleine lösen muss, werden die Handlungen des Caddies als absichtlich gewertet. (Hinzugefügt 2/2019)

3. Hilfe beim Ausrichten, bevor der Spieler begonnen hat, seinen Stand für den Schlag einzunehmen:

Interpretation 10.2b(4)/1 erläutert, dass der Hauptzweck von Regel 10.2b(4) darin besteht, sicherzustellen, dass das Ausrichten zum beabsichtigten Ziel eine Herausforderung ist, die der Spieler alleine bewältigen muss.

In einem Fall, in dem der Spieler noch nicht begonnen hat, seinen Stand für den Schlag einzunehmen, aber

- die Füße oder der Körper des Spielers nahe einer Position sind, in der hilfreiche Unterstützung beim Ausrichten gegeben werden könnte, und
- der Caddie absichtlich auf oder nahe einer Verlängerung der Spiellinie hinter dem Ball steht,

wird der Spieler nur dann so behandelt, als habe er bereits begonnen, den Stand für den Schlag einzunehmen (obwohl seine Füße noch nicht in dieser Stellung sind) wenn der Caddie den Spieler bei der Ausrichtung unterstützt.

Wird Hilfe bei der Ausrichtung gegeben, aber der Spieler tritt vor dem Schlag zurück und der Caddie bewegt sich von der Spiellinie fort, liegt kein Regelverstoß vor. Dies gilt überall auf dem Platz.

Hilfe beim Ausrichten schließt auch ein, wenn der Caddie den Spieler dadurch unterstützt, hinter diesem zu stehen und sich dann ohne eine Äußerung fortbewegt und dem Spieler damit ein Zeichen gibt, dass er nun richtig ausgerichtet ist. (Hinzugefügt 2/2019)

Regel 10.3b(2):

1. Caddie darf Ball aufnehmen, wenn Spieler Erleichterung in Anspruch nehmen will:

Solange es angemessen nachvollziehbar ist, dass der Spieler nach einer Regel Erleichterung in Anspruch nehmen wird, wird für seinen Caddie angenommen, dass dem Caddie die Erlaubnis erteilt war, den Ball straflos aufzunehmen. (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 11:**Regel 11.1.b:**

1. Wie die Ausnahme 2 zu Regel 11.1b anzuwenden ist:

Ausnahme 2 zu Regel 11.1b muss mit dem „bekannt oder so gut wie sicher“-Maßstab angewendet werden. Wenn daher Kenntnisse oder schlüssige Beweise darüber vorliegen, dass der auf dem Grün gespielte Ball versehentlich eine Person, ein Tier oder ein bewegliches Hemmnis auf dem Grün traf, zählt der Schlag nicht. (Hinzugefügt 12/2018)

2. Lebende Insekten sind Tiere:

Ausnahme 2 zu Regel 11.1b gilt für lebende Insekten, da sie Tiere sind. (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 13:**Regel 13.1c(2):**

1. Status von Hagelschaden:

Schäden auf dem Grün, die durch Hagel verursacht wurden, dürfen repariert werden. (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 14:**Regel 14.3b(2):**

1. Tee ist Ausrüstung des Spielers:

Ein Tee, das vom Spieler benutzt wird oder vom Spieler oder seinem Caddie getragen wird, ist Ausrüstung des Spielers (zum Beispiel ein Tee, das den Bezugspunkt markiert). (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 14.3d:

1. Strafe für das absichtliche Ablenken oder Aufhalten eines gedropten Balls wird immer fällig

Dropt ein Spieler einen Ball auf die richtige Weise und lenkt diesen Ball absichtlich unter Verstoß gegen Regel 14.3d ab, bevor er zur Ruhe kommt, muss der Spieler einen Ball erneut droppen. Wenn der Spieler dies tut, gilt dies nicht als Berichtigung eines Fehlers nach Regel 14.5b(3) und er zieht sich die Grundstrafe nach Regel 14.3d zu. (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 14.5c:

1. Spieler zieht sich keine Strafe zu, wenn die Verbesserung keine Auswirkungen auf den Erleichterungsbereich hat, aus dem der Ball gespielt wird:

Verbessert ein Spieler den Erleichterungsbereich, droppt aber den Ball auf eine falsche Weise, zieht sich der Spieler keine Strafe nach Regel 8.1a zu, wenn er in einem anderen Erleichterungsbereich den Ball auf die richtige Weise droppt, solange die Verbesserung

nicht auch den Erleichterungsbereich verbessert, aus dem der Spieler spielt. (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 15:

Regel 15.3:

1. Ball aufhalten:

„Ball aufhalten“ ist die gebräuchliche Bezeichnung, mit der folgende Situation im Zählspiel beschrieben wird:

Ein Spieler lässt ohne eine Vereinbarung mit einem anderen Spieler seinen Ball auf dem Grün nahe am Loch in einer Lage liegen, bei der ein anderer Spieler, der von außerhalb des Grüns spielt, einen Vorteil davon haben könnte, wenn sein Ball den auf dem Grün liegenden Ball trifft.

Da keine Vereinbarung getroffen wurde, den Ball liegen zu lassen, um einen anderen Spieler zu unterstützen, liegt kein Regelverstoß vor – siehe Regel 15.3a.

Der R&A und die USGA sind jedoch der Ansicht, dass ein „Aufhalten“ des Balls alle anderen Spieler im Turnier außer Acht lässt und deshalb dem einen Spieler einen Vorteil gegenüber allen anderen einbringt.

Aus diesem Grund bieten der R&A und die USGA den Spielern folgende Orientierung und Erläuterung eines bewährten Verfahrens an:

- Im Zählspiel gibt es einen Wettbewerb zwischen allen Spielern, und da nicht jeder Spieler anwesend sein kann, um seine Interessen zu schützen, ist der Schutz aller Teilnehmer eine Verantwortung, die alle Spieler in dem Turnier gemeinsam haben.
- Falls im Zählspiel die Möglichkeit besteht, dass der nahe am Loch liegende Ball eines Spielers einen anderen Spieler, der von außerhalb des Grüns spielt, unterstützen könnte, sollten beide Spieler darauf achten, dass der Spieler, dessen Ball nahe am Loch liegt, diesen markiert und aufnimmt, bevor der andere Spieler spielt.
- Folgen alle Spieler diesem bewährten Verfahren, werden die Interessen jedes Teilnehmers bestmöglich geschützt. (Hinzugefügt 1/2020)

Regel 16:

Regel 16.1a(3):

1. Die Bedeutung von „eindeutig unvernünftig, den Ball zu spielen“ bei der Entscheidung, ob Erleichterung gewährt wird:

Der Zweck der Regel 16.1a(3) ist es, zu verhindern, dass ein Spieler straflose Erleichterung erhält, wenn es eindeutig unvernünftig für ihn ist, einen Schlag zu machen, da Beeinträchtigung durch irgendetwas vorliegt, für das keine straflose Erleichterung vorgesehen ist.

Aber dies trifft beispielsweise nicht zu, wenn der Ball eines Spielers im Gelände eingebohrt ist und der Spieler auf einem unbeweglichen Hemmnis steht. In diesem Fall kann der Spieler Erleichterung von jeder dieser Beeinträchtigungen in Anspruch nehmen, es

sei denn, die Erleichterung ist unvernünftig durch etwas anderes als eine der beiden Beeinträchtigungen. (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 16.1c(2)

1. Bezugspunkt und Erleichterungsbereich für Erleichterung auf der Linie zurück müssen außerhalb des Bunkers liegen:

Bei der Erleichterung auf der Linie zurück von ungewöhnlichen Platzverhältnissen nach Regel 16.1c(2) müssen sowohl der Bezugspunkt als auch der Erleichterungsbereich außerhalb des Bunkers liegen, in dem der ursprüngliche Ball zur Ruhe gekommen ist. (Hinzugefügt 1/2021)

Regel 16.3b:

1. Spieler ist nicht immer berechtigt, Erleichterung für eingebetteten Ball in Anspruch zu nehmen:

Liegt der Ball eines Spielers eingebettet im Gelände, aber weder der Bezugspunkt noch irgendein Teil des Platzes innerhalb einer Schlägerlänge vom Bezugspunkt ist im Gelände, darf der Spieler keine straflose Erleichterung nach Regel 16.3b in Anspruch nehmen.

Zum Beispiel gibt es keine straflose Erleichterung, wenn

- ein Ball direkt am unteren Rand der Bunkerlippe, der Bunkerwand oder oberhalb der Bunkerante eingebettet ist,
- der Punkt direkt hinter dem Ball im Bunker ist und
- innerhalb einer Schlägerlänge vom und nicht näher zum Loch als dieser Bezugspunkt kein Teil des Erleichterungsbereichs im Gelände ist. (Hinzugefügt 12/2018)

Regel 17:

Regel 17.1d(2):

1. Der Bezugspunkt für Erleichterung auf der Linie zurück muss außerhalb der Penalty Area liegen

Bei Erleichterung aus einer Penalty Area auf einer Linie zurück, muss der Bezugspunkt außerhalb der Penalty Area liegen, von der Erleichterung in Anspruch genommen wird. (Hinzugefügt 04/2019)

Siehe Abschnitt „Leitlinien für die Spielleitung“ am Ende dieses Textes für Musterplatzregel E-12 „Ball von außerhalb des Erleichterungsbereichs gespielt, wenn Erleichterung „auf der Linie zurück“ in Anspruch genommen wird.“

Regel 24:**Regeln 24.4 b:**

1. Berater darf nicht absichtlich hinter Spieler stehen:

Steht ein Berater absichtlich hinter einem Spieler von dem Zeitpunkt an, wenn dieser beginnt, seinen Stand einzunehmen, oder der Spieler den Berater bittet oder beauftragt, dieses zu tun, zieht der Spieler sich die Grundstrafe nach Regel 10.2b(4) zu - siehe Regel 1.3c(1), erster Unterpunkt.

Wenn der Spieler den Berater nicht bat oder beauftragte, an diesem Ort zu stehen, wusste aber, dass dies nicht erlaubt ist und keine angemessenen Schritte unternahm, gegen diese Handlung zu protestieren oder ihre Durchführung zu verhindern, zieht sich der Spieler die Grundstrafe nach Regel 10.2b(4) zu - siehe Regel 1.3c(1), zweiter Unterpunkt. **Hinzugefügt 12/2018)**

DEFINITIONEN

Schlägerlänge:

1. Bedeutung von „Schlägerlänge“ beim Spiel mit Partner:

In Spielformen mit Partner darf der längste Schläger eines Partners, nicht jedoch ein Putter, dafür benutzt werden, den Abschlag zu definieren oder die Größe eines Erleichterungsbereiches zu bestimmen. (Hinzugefügt 12/2018)

Flaggenstock:

1. Bestimmungen zum Flaggenstock:

Die Bestimmungen zum Flaggenstock in den Ausrüstungsregeln wurden zum 1. Januar 2020 wie folgt angepasst:

„Ergänzungen dürfen angebracht werden, wenn diese sich mehr als 3 Inches (76,2 mm) unter der Grünoberfläche befinden.“

Für vollständige Einzelheiten zum Flaggenstock siehe Ausrüstungsregeln.
(Hinzugefügt 1/2020).

Erleichterungsbereich:

1. Bestimmung, ob Ball im Erleichterungsbereich ist:

Bei der Bestimmung, ob ein Ball in einem Erleichterungsbereich zur Ruhe gekommen ist (d.h. entweder innerhalb einer oder zwei Schlägerlängen vom Bezugspunkt, abhängig von der angewandten Regel), ist der Ball im Erleichterungsbereich, wenn irgendein Teil des Balls innerhalb der gemessenen ein oder zwei Schlägerlängen ist. Der Ball ist jedoch nicht in einem Erleichterungsbereich, wenn irgendein Teil des Balls näher zum Loch ist als der Bezugspunkt oder wenn irgendein Teil des Balls Beeinträchtigung durch den Umstand hat, von dem straflose Erleichterung in Anspruch genommen wurde. (Hinzugefügt 12/2018)

HINWEISE FÜR DIE SPIELLEITUNG

Musterplatzregel B-2:

1. Punkt auf der gegenüberliegenden Seite darf nicht einen anderen Bereich auf dem Platz kreuzen:

„Gilt die Musterplatzregel und die gerade Linie von der Stelle, an der der Ball zuletzt den Rand der Penalty Area gekreuzt hat, zur gegenüberliegenden Seite, die gleich weit vom Loch entfernt ist, kreuzt außerhalb der Penalty Area, darf der Spieler diesen gegenüberliegenden Punkt nicht nutzen.“ (Hinzugefügt 12/2018)

Musterplatzregel D-7:

1. Musterplatzregel D-7 beschränkt die Umstände, bei denen ein vom Grün gespielter Schlag gemäß Ausnahme 2 zu Regel 11.1b wiederholt werden muss:

Musterplatzregel D-7

"Ausnahme 2 zu Regel 11.1b gilt, außer ein vom *Grün* gespielter Ball trifft versehentlich:

- den Spieler,
- den Schläger, mit dem der Spieler den *Schlag* ausgeführt hat, oder
- ein *Tier*, das als *loser hinderlicher Naturstoff* gilt (d. h. Würmer, Insekten und ähnliche *Tiere*, die leicht entfernt werden können)

Der *Schlag* zählt und der Ball muss gespielt werden, wie er liegt.

Strafe für das Spielen des Balls vom falschen Ort unter Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe nach Regel 14.7a." (Hinzugefügt 1/2021)

Musterplatzregel E-12:

1. Platzregel E-12 Ball von außerhalb des Erleichterungsbereichs gespielt, wenn Erleichterung „auf der Linie zurück“ in Anspruch genommen wird

Musterplatzregel E-12 Ball von außerhalb des Erleichterungsbereichs gespielt, wenn Erleichterung „auf der Linie zurück“ in Anspruch genommen wird

Zweck: Eine Spielleitung darf eine Platzregel in Kraft setzen, damit unter bestimmten Umständen keine Strafe anfällt, wenn ein Ball von außerhalb des Erleichterungsbereichs gespielt wird, nachdem Erleichterung „auf der Linie zurück“ in Anspruch genommen wurde.

Nach dieser Platzregel zieht ein Spieler sich keine Strafe zu, wenn er von falscher Stelle spielt, sofern der Ball innerhalb des Erleichterungsbereiches gedroppt wurde und innerhalb einer Schlägerlänge von dem Punkt zur Ruhe kommt, an dem er zuerst den Boden berührte.

Zum Beispiel gilt dies, wenn ein Ball etwas vor den Bezugspunkt nach vorne rollt, nachdem er auf die richtige Weise und im Erleichterungsbereich gedroppt wurde, aber sich immer noch innerhalb einer Schlägerlänge von dem Punkt befindet, an dem er beim Droppen zuerst den Boden berührte. In diesen Fällen darf der Spieler entweder nach

Regel 14.3c(2) verfahren oder er darf den Ball an der Stelle spielen, an der der Ball zur Ruhe kam.

Diese Platzregel darf nur in Zusammenhang mit dem Erleichterungsverfahren „auf der Linie zurück“ verwendet werden.

MLR E-12

„Wird Erleichterung „auf der Linie zurück“ in Anspruch genommen, fällt keine zusätzliche Strafe an, wenn ein Spieler einen Ball spielt, der in dem von der zutreffenden Regel (Regeln 16.1c(2), 17.1d(2), 19.2b oder 19.3b) geforderten Erleichterungsbereich gedroppt wurde, aber außerhalb des Erleichterungsbereichs zur Ruhe kam, sofern sich der gespielte Ball innerhalb einer Schlägerlänge von dem Punkt befand, an dem er beim Droppen zuerst den Boden berührte.

Diese Ausnahme von einer Strafe gilt auch, wenn der Ball von einem Punkt näher zum Loch als der Bezugspunkt gespielt wird (aber nicht, wenn er von einem Punkt näher zum Loch als die ursprüngliche Stelle des Balls oder der geschätzte Punkt, an dem der Ball zuletzt die Grenze der Penalty Area gekreuzt hat, gespielt wurde).

Diese Platzregel verändert nicht das Erleichterungsverfahren „auf der Linie zurück“ in der jeweiligen Regel. Dies bedeutet, dass der Bezugspunkt und der Erleichterungsbereich durch diese Platzregel nicht verändert werden, und dass Regel 14.3c(2) von einem Spieler angewandt werden darf, der eine Ball auf die richtige Weise droppt, wenn der Ball außerhalb des Erleichterungsbereichs zur Ruhe kommt, gleich ob dies beim ersten oder zweiten Drop vorkommt.“ (Hinzugefügt 4/2019)

Musterplatzregel F-5:

1. Ein unbewegliches Hemmnis muss nicht im Gelände sein:

In Bezug auf die Lage des unbeweglichen Hemmnisses beinhaltet der Begriff „innerhalb zweier Schlägerlängen vom Grün“ ein unbewegliches Hemmnis, das auf dem Grün ist. (Hinzugefügt 12/2018)

Musterplatzregel G-9:

1. Musterplatzregel G-9 Ersetzen eines Schlägers der zerbrochen oder erheblich beschädigt ist

Musterplatzregel G-9

„Regel 4.1b(3) wird wie folgt abgeändert:

Wird ein Schläger eines Spielers während der Runde durch den Spieler oder seinen Caddie, außer durch Missbrauch „zerbrochen oder erheblich beschädigt“, darf der Spieler diesen Schläger durch einen beliebigen Schläger nach Regel 4.1b(4) ersetzen.

Wird ein Schläger ersetzt, muss der Spieler den zerbrochenen oder erheblich beschädigten Schläger unverzüglich unter Anwendung des Verfahrens nach Regel 4.1c(1) als nicht mehr im Spiel befindlich erklären.

Im Sinne dieser Platzregel gilt ein Schläger als „zerbrochen oder erheblich beschädigt, wenn:

- Der Schaft in Teile zerbricht, zersplittert oder verbogen ist (nicht aber, wenn der Schaft nur eingedellt ist)
- Die Schlagfläche des Schlägers sichtbar verformt ist (nicht aber, wenn die Schlagfläche nur verkratzt ist)
- Der Schlägerkopf sichtbar und erheblich verformt ist
- Der Schlägerkopf locker oder vom Schaft losgelöst ist, oder
- Der Griff sich gelöst hat.

Ausnahme: Eine Schlagfläche oder ein Schlägerkopf ist nicht „zerbrochen oder erheblich beschädigt“, wenn er nur einen Riss hat.

Strafe für Verstoß gegen Platzregel – Siehe Regel 4.1b“ (Hinzugefügt 04/2019)

ANGEPASSTE GOLFREGELN FÜR SPIELER MIT BEHINDERUNGEN

Angepasste Regel 2:

1. Erweiterung der Definition "Zurücklegen"

Körperliche Einschränkungen können es Spielern mit einer Amputation erschweren oder unmöglich machen, einen Ball mit der Hand zurückzulegen, wie es die Definition "Zurücklegen" verlangt.

Daher wird die Definition "Zurücklegen" für Spieler mit einer Amputation erweitert, damit der Spieler den Ball entweder mit der Hand oder mit einem Ausrüstungsgegenstand (z. B. Rollen des Balls mit einem Schläger) zurücklegen darf. **(Hinzugefügt 1/2021)**

Angepasste Regel 3:

1. Erweiterung der Definition "Zurücklegen"

Körperliche Einschränkungen können es Spielern, die ein Hilfsmittel zur Mobilität benutzen, erschweren oder unmöglich machen, einen Ball mit der Hand zurückzulegen, wie es die Definition "Zurücklegen" verlangt.

Daher darf eine andere Person den Ball für den Spieler zurücklegen; zusätzlich wird die Definition "Zurücklegen" für Spieler, die ein Hilfsmittel zur Mobilität benutzen, erweitert damit der Spieler den Ball entweder mit der Hand oder mit einem Ausrüstungsgegenstand (z. B. Rollen des Balls mit einem Schläger) zurücklegen darf. **(Hinzugefügt 1/2021)**

2. Neue angepasste Regel 3.12 – Anpassung der Strafe nach Regel 19.3b (Erleichterung für unspielbaren Ball im Bunker) für Spieler, die ein Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern benutzen

Körperliche Einschränkungen erhöhen die Situationen, in denen es für Spieler, die ein Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern benutzen, schwierig oder unmöglich ist, den Ball so zu spielen, wie er in einem Bunker liegt. Daher wird die angepasste Regel 3.12 den angepassten Regeln hinzugefügt:

"3.12 Anpassung der Strafe nach Regel 19.3b (Erleichterung für unspielbaren Ball im Bunker) für Spieler, die ein Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern benutzen

Regel 19.3b wird wie folgt angepasst:

Wenn ein Spieler mit einem Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern Erleichterung für einen unspielbaren Ball in einem Bunker in Anspruch nimmt, darf der Spieler Erleichterung auf der Linie zurück außerhalb dieses Bunkers mit einem Strafschlag in Anspruch nehmen.

Strafe für das Spielen des Balls vom falschen Ort unter Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe nach Regel 14.7a." (Hinzugefügt 1/2021)

3. Angepasste Platzregel für Spieler mit einem Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern, die Erleichterung in Anspruch nehmen

Zweck: Die Funktionsweise einiger Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern führt dazu, dass der Spieler seinen Stand (je nachdem, wo das Hilfsmittel zur Mobilität zuerst aufgestellt wird) nicht zügig und nachhaltig in Bezug auf die Lage des Balls einnehmen kann.

Diese Platzregel kann von der Spielleitung verwendet werden, um einem Spieler, der ein Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern benutzt, zu helfen, damit er das Hilfsmittel nicht mehrfach neu hinstellen muss, um den gewünschten Stand einnehmen zu können.

Diese Platzregel kann überall auf dem Platz eingesetzt werden, auch auf dem Grün, im Gelände, den Penalty Areas und in Bunkern.

Diese Platzregel bezweckt nicht, den Spieler, der ein Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern benutzt, bei seiner Entscheidung bezüglich seiner Sicherheit zu beeinflussen (z. B. beim Hinstellen des Geräts auf steiler Fläche). In solchen Fällen kann Erleichterung nach anderen Regeln (z. B. Erleichterung bei unspielbarem Ball nach Regel 19 oder Erleichterung nach der Penalty Area-Regel 17) angewendet werden.

Musterplatzregel

"Vor dem Schlag darf ein Spieler, der ein Hilfsmittel zur Mobilität auf Rädern benutzt, straflose Erleichterung in Anspruch nehmen, indem er den ursprünglichen Ball oder einen anderen Ball in den Erleichterungsbereich legt und ihn von dort spielt:

- Bezugspunkt: Stelle des ursprünglichen Balls.
- Größe des Erleichterungsbereichs, gemessen vom Bezugspunkt: 15,24 cm (6 inches) vom Bezugspunkt, der näher zum Loch liegen kann, jedoch mit diesen Einschränkungen:
- Einschränkung für die Lage des Erleichterungsbereichs:
 - Muss im gleichen Bereich des Platzes liegen und
 - Darf nicht in einem Bereich liegen, der auf Fairwayhöhe oder kürzer geschnitten ist, es sei denn, der ursprüngliche Ball kam in einem Teil des Geländes zur Ruhe, der auf Fairwayhöhe oder kürzer geschnitten ist (das bedeutet z. B., dass ein Ball im Rough nicht auf das Fairway gelegt werden darf).

Wird Erleichterung nach dieser Platzregel in Anspruch genommen, darf der Spieler einen Ball mehr als einmal legen (z. B. wenn beim ersten Versuch, einen Ball zu legen, dieser etwas zu weit hinten in seinem Stand liegt).

Ausnahme - Keine Erleichterung, wenn es eindeutig unvernünftig ist, den Ball zu spielen. Erleichterung nach dieser Platzregel wird nicht gewährt, wenn es eindeutig unvernünftig wäre, den Ball so zu spielen, wie er liegt (z. B. wenn der Ball in einem Busch zum Liegen gekommen ist und an einer Stelle liegt, an der der Spieler nicht in der Lage wäre, einen Schlag auszuführen).

Strafe für das Spielen des Balls vom falschen Ort unter Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe nach Regel 14.7a." (Hinzugefügt 1/2021)